



OBSERVER

das Mitteilungsorgan der
Modellfluggruppe Burgdorf



Observer Nr. 105

Ausgabe 1/13

April 2013

Vorwort

Liebe Kollegen,

„your president* is speaking...“ so ähnlich klingt es momentan aus dem Bord-Lautsprecher. Wir fliegen über die Nordküste Deutschlands in Richtung Kopenhagen. „Nice weather, arrival on time, temperature at destination -3 °C!“ - und das am 4. April!!! Ein Blick nach draussen zeigt: Die Nordküste Deutschlands ist weiss beschneit! Vom Meer abgetrennte Deiche haben eine Eisschicht. Etwas später kommen die dänischen Inseln in Sicht. Sie sind ebenfalls weiss.

Nun, wir haben uns in diesem Jahr bisher mit kaltem Wetter abfinden müssen. Weisse Ostern war der Höhepunkt, aber auch sonst stieg die Temperatur selten über +5 °C. Angenehm war es bereits, wenn bei 5 °C nicht auch noch eine steife Bise blies. Das Positive an der aktuellen Situation ist, dass man die freie Zeit im warmen Bastelraum beim Vorbereiten der Modelle auf die nächste Flugsaison verbringen kann. Zum Glück ist das Jahr noch lang, und es bleibt ihm noch genügend Zeit, sich wettermässig von einer besseren Seite zu zeigen. Wir freuen uns aufs RedBull-Air-Race (war ebenfalls „saukalt“), Seglerschlepps, Flugplatzzveri, Wettbewerbe, Flugtag, schöne Flüge, gute Gespräche und feine Grilladen (Mumi ist gefordert) auf dem Flugplatz!

Rückflug am Abend: „Landing in Zurich on time, light wind, hazy, 9 °C!“ - WOW, das gibt ja bereits einen "lauwarmen Spätwinterabend!"

*natürlich captain ☺

Termine

Die nächsten Termine:

Sonntag, 21. April 2013

13:00 Uhr

GW Segelflug, Paradiesli

Samstag, 04. Mai 2013

15:00 Uhr

Flugplatz z'Vieri

Sonntag, 05. Mai 2013

E-Cup Rohrbach, MG Rohrbach

Samstag & Sonntag, 11. & 12. Mai 2013

Helitreffen Bätterkinden

Pfingstmontag: Rämmisgummen und/oder Segelschlepptag, bitte Informationen auf unserer Website beachten.

Aus dem Vorstand

Am 10. April fand vor dem Monatshöck im National eine ausserordentliche Sitzung des Vorstandes statt. Dort wurde, wegen dem Diebstahl der Haube und der extremen Alterung des gesamten Grills beschlossen, dass Jürg Mumenthaler, im Auftrag der MG Burgdorf sich um einen neuen Grill aus Stahl kümmert in einer ähnlichen Form und Aufbau wie es der Grill aus Stein vorher war. Der Grill wird komplett aus Eisen gebaut und hat ein Gesamtgewicht von ca. 450kg und kann somit nicht mehr entwendet werden. Der Liefertermin wurde mit ca 8 Wochen angegeben.

Weiterhin hat Walti Martig nach dem letzten Wurfgleiterwettbewerb angekündigt das er die Leitung und Organisation desselben abgeben möchte. Der Vorstand hat daraufhin Christian Hagemann gefragt ob er diese Aufgabe

übernehmen möchte. Dieser erklärte sich dazu bereit und wird zukünftig diesen Gruppenwettbewerb organisieren.

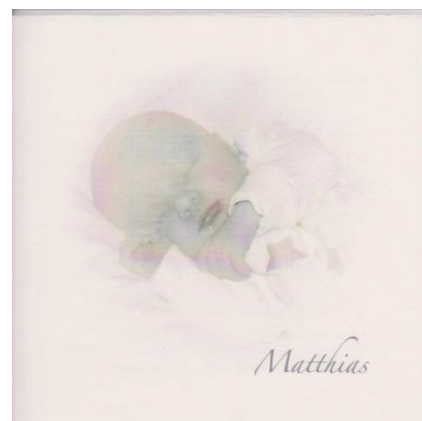
An dieser Stelle vielen Dank an Walti für seinen langjährigen Einsatz beim Wurfgleiterwettbewerb.

Ebenfalls besprochen wurde die Anzahl der Arbeitseinsätze pro Jahr. Eine Reduktion auf einen Einsatz im Frühjahr stand zur Diskussion. Es werden weiterhin zwei Einsätze durchgeführt.

Der Präsident wird das Flugplatz z'Vieri in einem „neuen Modus“ organisieren dazu hat er auf der Website der MG Burgdorf (interne Information → Flugplatzzveri) eine Seite auf geschaltet auf dieser können sich engagierte Mitglieder oder/und deren Frauen für einen Beitrag eintragen. Die Einladung zum Flugplatzzveri wurde an 28 Anstösser verschickt.

Willkommen

Wir freuen uns mit Anne & Michael Flückiger über die Geburt von Matthias Noël Aimé am 24.12.2012 und wünschen Ihnen alles Gute für Ihre kleine Gemeinschaft und Ihre Zukunft.



Robin DR-400

Baubericht Robin DR-400

Als bekennender Fan von Moki Sternmotoren war ich natürlich gespannt auf den ersten Boxermotor aus dem Hause Moki. Als der 2-Zylinder Boxer Viertakter mit 100 ccm Hubraum angekündigt wurde, konnte ich es kaum erwarten von den ersten Resultaten der Testläufe des Prototypen zu hören. Von Thomas Gleissner der Firma Airworld (Moki Vertretung) erhielt ich dann auch die Information dass der Prototyp sauber laufe. Er baute ein erstes Exemplar in eine Piper und schleppte damit gerade eine 11 kg Libelle problemlos. Sofort bestellte ich mir dann auch so ein Triebwerk mit einem speziell dazu angefertigten Dämpfer. Es ist derselbe, welcher Thomas auf der Piper eingesetzt hatte. Etwa 3 Wochen später konnte ich den Motor in Empfang nehmen und das erste Mal „fingerle“, das ist ja für jeden Modellflieger etwas vom wichtigsten.

So sieht das Motörli aus:



Sofort musste ich natürlich auch meine Probeläufe auf dem Prüfstand durchführen. Diese bestätigten die Aussagen von Thomas und ich hatte natürlich meine sichtliche Freude an der Laufkultur.

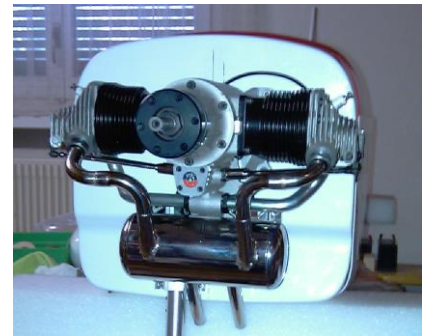
Nun stellte ich mir die Frage, in was für ein Modell soll ich diesen Boxer einbauen? Da Thomas gute Erfahrungen beim Schleppen gemacht hatte dachte ich auch gleich an eine Schleppmaschine. Es sollte jedoch kein Zweckmodell sein, schon eher etwas Vorbildgetreues.



Eine Robin hat mich schon immer fasziniert mit ihrem eigenwilligen Knickflügel und so machte ich mich auf die Suche nach einem entsprechenden Bausatz. Die Wahl fiel dann auf die Robin DR-400 von ESM. Es handelt sich dabei um einen ARF Bausatz mit Epoxyrumpf. Tragfläche und Höhenleitwerk sind in Rippenbauweise, teilweise beplankt und bespannt. Gemäss Masszeichnungen sollte der Moki Boxer mit dem Topfdämpfer bei diesem Modell einigermaßen unter die Haube passen.

Beim Auspacken und ersten betrachten der Robin hatte ich generell einen guten Eindruck. Die Qualität des Bausatzes kann wirklich als gut bezeichnet werden, insbesondere wenn man auch noch den Preis miteinbezieht. Der ARF Bausatz ist bei Classic Modell für 699.- Fr. zu haben. Beim genaueren inspizieren der Details sah ich dann schon einige konstruktive Mängel, die ich verbessern musste und beim Bauen kamen dann noch einige mehr dazu aber genau das macht ja Modellbau auch bei ARF Bausätzen interessant.

Vorerst interessierte mich brennend, ob der Motor wie vorgesehen passen wird. Eine erste Montage mit dem entsprechenden Motorzug sah vertrauenserweckend aus.



Durch den Rechts-Seitenzug des Motors muss dieser jedoch so weit links von der Rumpfmittle montiert werden, dass ich schon sah, dass der linke Zylinder nicht ganz in der Haube Platz haben wird. Somit musste ich eine Öffnung aus der Haube schleifen wo der linke Zylinderkopf und die Zündkerze nun halt heraus schauen. Ein ärgerlicher Schönheitsfehler aber zweckmässig. Dafür lassen sich die Ventilkipplebel beim linken Zylinder gut schmieren.



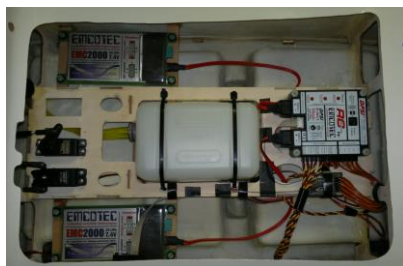
Aber sonst ist das Triebwerk recht schön in der Motorhaube versorgt.



Auch der Topfdämpfer passt gut und nur die Auspuffrohre schauen wie gewünscht unten heraus.



Nachdem ich die konstruktiven Änderungen des Bugfahrwerkes und dessen Anlenkung gelöst hatte, ging es an eine erste Montage und das Ermitteln des Schwerpunktes. Ich sah dass wenn ich die Servos für Höhen- und Seitenruder ganz hinten platziere, der Schwerpunkt ohne Zugabe von Blei möglich sein wird. Jedoch bemerkte ich sofort, dass die die Federung des Hauptfahrwerkes für das Gewicht des Modells viel zu schwach dimensioniert war, was eine Änderung der Federung zur Folge hatte. Es zeigte sich auch, dass das Modell sicher kein Leichtgewicht werden kann, denn die Tragflächen sind eher massiv aufgebaut. Nachdem ich die Platzierung der Steuerungskomponenten bestimmt hatte, konnte ich den Einbau in Angriff nehmen. Hier das Resultat.



Dem Programmieren des Senders und der Einstellung der Ruderausschläge folgte eine erste definitive Montage der Robin mit komplettem Funktionstest und Fotoshooting unter freiem Himmel bei strahlendem Wetter. Da kommt doch so richtig Freude auf, wie es jeder von uns nach der Fertigstellung eines neuen Modells jeweils erleben darf.



Nun warten die Robin und deren Besitzer natürlich ungeduldig auf den Frühling und den Erstflug. Eventuell hat dieser ja beim Erscheinen des Observers bereits stattgefunden.

Hier noch die Technischen Daten der Robin:

Massstab: 1 : 3.5
 Spannweite: 2.58 m
 Länge: 2.17 m
 Gewicht: 13.78 kg (trocken)
 Motor: Moki 2 Zylinder
 4-Takt Boxer 100 ccm
 Propeller: Biela CFK 26 x 10

im Februar 2013 / Rolf Rubin

GW Wurfgleiter

Gruppenwettbewerb Wurfgleiter
Freiflug/HLG

Wenn der Wille Berge versetzen kann, kann er auch Wurfgleiter in die Luft befördern. So geschehen am Sonntag 3.März 2013 auf unserem schönen Flugplätzli durch eine trotzdem beachtliche Anzahl Piloten. Der Termin war wohl früh angesetzt, im Nachhinein gesehen aber kein Nachteil betreffend Temperatur. So richtig etwas für harte Freaks und deshalb auch die Preise nur Schokolade um die vielen verbrauchten Kalorien nachzutanken. Gewonnen haben alle an diesem Wettbewerb, Fäbu kann's halt einfach etwas besser oder länger. Daher gilt für alle Mitglieder: Fleissig trainieren und mit gutem Gerät 2014 am GW-Wurfgleiter teilnehmen.

Der Wettbewerbsleiter

MXS-R 70

Baubericht MXS-R 70

Die Idee war es, ein Modell in der Grösse zwischen meiner MX2 (130cm) und der Edge540 (200cm) mit Verbrennungsmotor zu bauen. Nach einigen Recherchen im Internet fiel mir Die MXS-R von Gold Wing (155cm) ins Auge. Gemäss Beschreibung kann diese sowohl mit Elektro- wie auch mit Verbrennungsmotor

betrieben werden. Sofort nahm ich Kontakt mit meinem Vater auf um mit ihm zu besprechen ob das mit Modell mit Verbrenner wirklich zu realisieren ist. Der Rat war, da Ich mit Benzinmotoren begonnen hatte, auch so weiterzufahren und nicht auf Methanol umzusteigen. Somit gingen wir gemeinsam auf die Suche nach einem geeigneten Triebwerk. Nach einigen Mausclicks stiessen wir auf den RCGF 15ccm der uns rein optisch einen sehr soliden Eindruck machte.

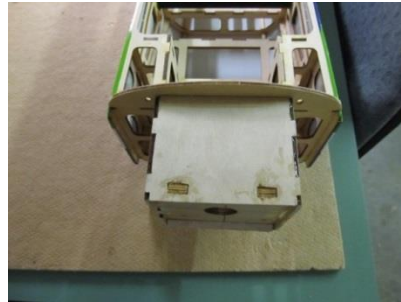


Da ich gerne etwas ausprobieren möchte, ist mir die Entscheidung leicht gefallen und ich bestellte den Antrieb. In der Zwischenzeit besorgte ich mir den Bausatz der MXS-R.

Als alle Komponenten im Haus waren, machte ich mich sofort daran alles zu inspizieren und zu begutachten. Der ARF Bausatz macht einen super Eindruck. Der Balsa-Sperrholzaufbau und die Verleimungen sehen auch vertrauenswürdig aus. Auch der Motor erfüllt in Realität die optischen Erwartungen die durch die Bilder im Internet entstanden sind.



Als erstes stellte ich einmal alles zusammen um zu sehen wie das Modell aussehen wird. Dabei musste ich feststellen dass der Motor ca. 2cm zu lang ist, und ich diesen, so wie alles vom Hersteller vorbereitet ist, nicht ohne Änderungen einbauen kann. Also begann ich alles auszumessen und kam auf das Resultat, dass ich den Motordom um 1,7cm kürzen muss. Ich löste den Motorspant vom Dom und übertrug die Verzapfung um 1,7cm zurückversetzt auf die Seitenteile. Danach kürzte ich alle Seiten ein und fräste die Verzapfungen neu. Die obere Domseite ersetzte ich durch eine Neue, da die Originale so ausgeschnitten waren, dass alles in der Luft hing. Zum Schluss verklebte ich alles mit 24h Epoxy und brachte einige Dreiecksleisten zur Verstärkung an.



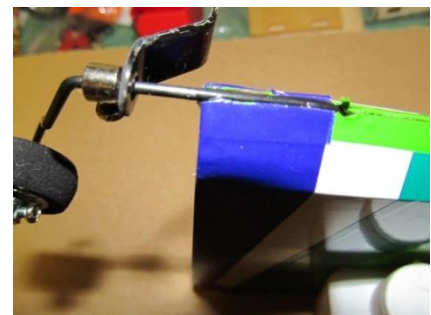
Als der Motordom gekürzt und ausgehärtet war konnte ich mich an den Einbau des Antriebs machen. Da der Motor ohne Auspuff und ohne Kerze gerade Platz hat in der Motorhaube, konnte ich den Rumpf aufstellen, den Motor auf den Dom Stellen und so die Genaue Position zusammen mit der Motorhaube und dem Spinner ermitteln.

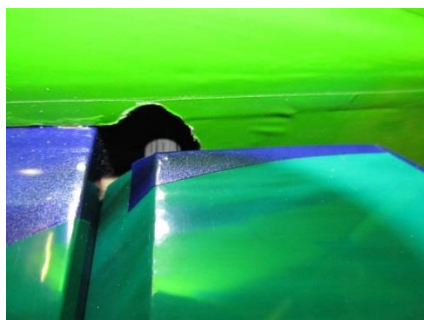


Der Rest war ein Kinderspiel. Löcher bohren mit Sekundenleim verstärken und Motor einbauen. Danach die Motorhaube anpassen was immer wieder eine Herausforderung ist, dass anschliessend nicht die halbe Haube fehlt. Dies ist mir dennoch relativ gut gelungen.



Das Einkleben der Ruder ist einfach und geht auch ziemlich schnell. Das Heckfahrwerk ist super vorbereitet. Man muss nur noch ein Loch ins Seitenruder bohren und eine kleine Kerbe ausschneiden. Das Hauptfahrwerk ist vom Hersteller bereits mit allen benötigten Löchern versehen und somit rasch zusammengebaut und montiert. Das Höhenleitwerk kann entweder mit 2 Servos angesteuert werden oder mit einer Verbindung durch den Rumpf nur mit einem. Ich habe mich für die zweite Variante entschieden und habe einen Kohlestab als Verbindung eingeklebt. Da alles miteinander, also Verbindungsstab und Scharniere, verklebt werden muss, ist das ein wenig knifflig.





Danach ging es an den Tank- und den RC-Einbau. Die Aussparungen der Quer- und Höhenruderservos musste ich ein wenig nacharbeiten, weil ich Lowprofile Servos verwendet habe und die etwas länger und breiter sind als Standardservos. Der restliche Einbau war dann keine Hexerei mehr.

Leider konnte ich bis heute noch keinen Probelauf des Motors machen und kann somit auch noch keinen Kommentar zum Motor abgeben.

Technische Daten:

Spannweite: 155cm
Länge: 144cm
Gewicht: 3190g
Motor: RCGF 15ccm
Benzinmotor

Das Endergebnis der MXS-R 70 könnt ihr selber beurteilen...



im April 2013, Patric Rubin

Wichtig

Immer wieder sei hier erwähnt: die hohe Anzahl Mitglieder in der MG Burgdorf bedeuten auch viel Verkehr auf der Zufahrt zum Flugplatz. Deshalb ist es ganz besonders wichtig, die Strasse durch Furtrain (freiwillig 30km/h) und beim Loonhof vorsichtig und mit erhöhter Aufmerksamkeit, wenn möglich auf der den Häusern gegenüberliegenden Strassenseite, zu befahren. Die Anwohner danken es uns mit ihrer positiven Haltung den Modellfliegern gegenüber. Auch dem landwirtschaftlichen Verkehr ist nach Flugplatzreglement der Vortritt zu gewähren. Bedenkt, dass ein einziges Fehlverhalten unseren guten Ruf für lange Zeit schädigen kann. Es bedarf meist sehr viel Arbeit und Pflege diesen guten Ruf wiederherzustellen.

Redaktion

Christian Hagemann
Hofuurenweg 7
3303 Jegenstorf
Tel. 044 856 06 50
Mobile 079 648 94 76
Email: christian@hagemann.ch

Zum Schluss

Pilot: "Haben nur noch wenig Treibstoff. Erbitten dringend Anweisung."

Tower: "Wie ist ihre Position? Haben Sie nicht auf dem Schirm."

Pilot: "Wir stehen auf Bahn 2 und warten seit einer Ewigkeit auf den Tankwagen."